



Gemeinderatsitzung Nordheim

15.11.2024

Dr. Andreas Schumm

Was ist ein Regionalverband?



Planungsverband (Regionalplan, regionale Entwicklungskonzepte)

Teil der Landesplanung und gleichzeitig kommunal verfasst

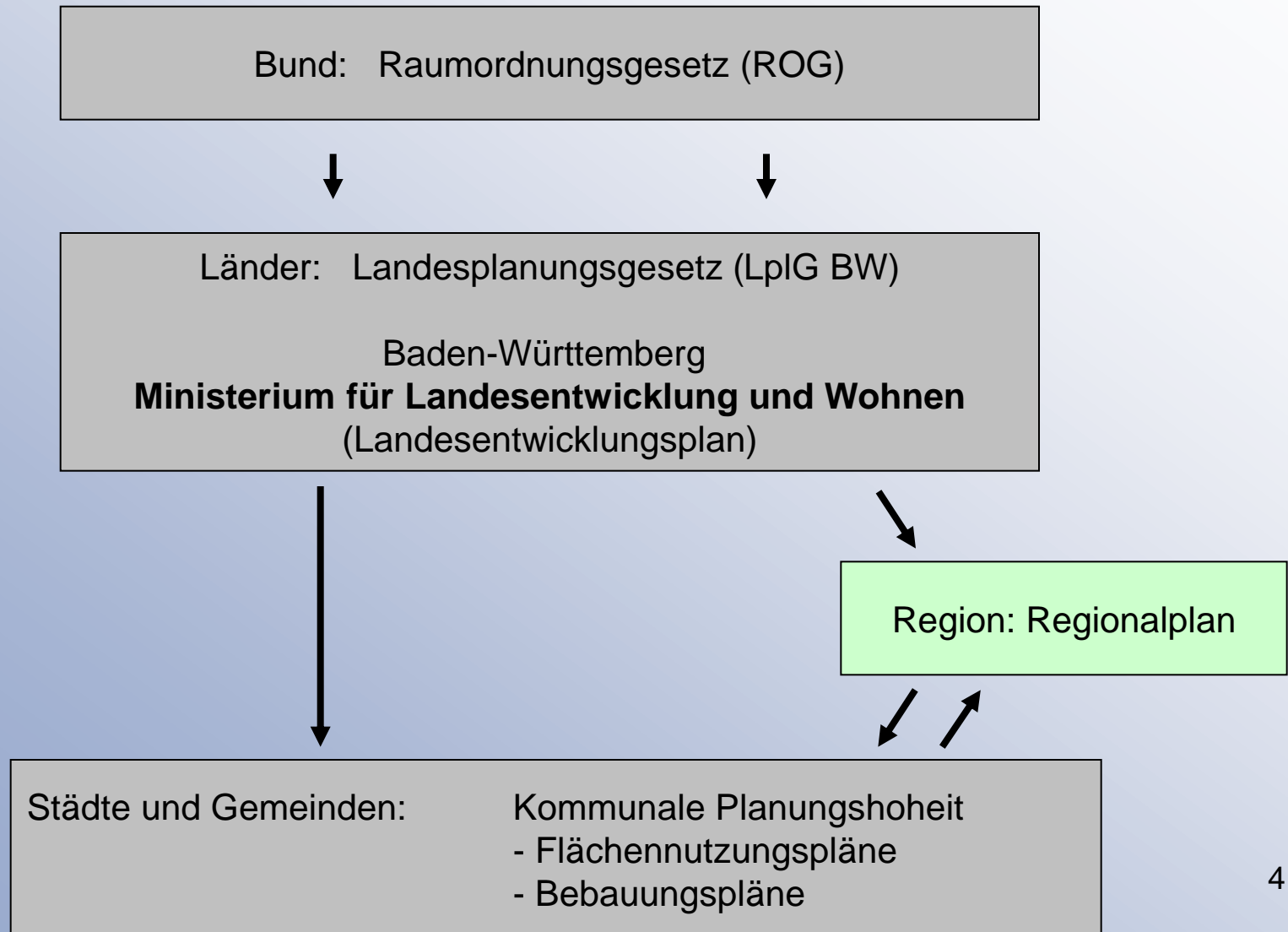
Unsere Gremien:

- Verbandsversammlung
- Planungsausschuss

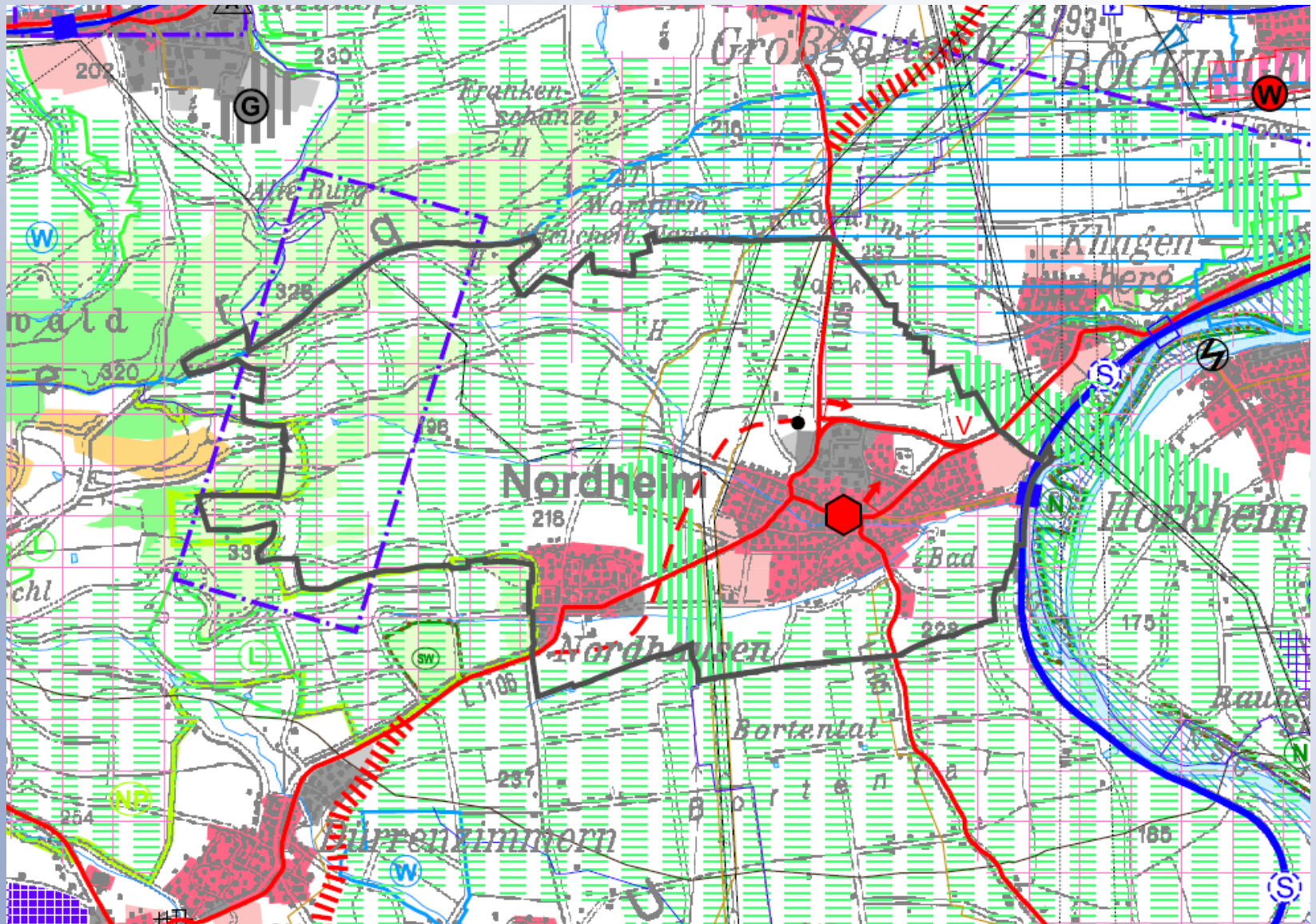
Vermittler zwischen Landesplanung und Kommunen

Beteiligung bei Planungen der Kommunen (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne)

- **4.765 km²**
- **111 Gemeinden**
- **Bevölkerung (31.12.2022)** **934.259 Einwohner**
- **Bevölkerungsdichte (31.12.2022):** **196 EW/km² (B-W: 316)**
- **Siedlungs- und Verkehrsfläche (2022):** **14,0 % (B-W: 14,8 %)**
- **Landwirtschaftsfläche (2022):** **55,5 % (B-W: 44,9 %)**
- **Waldfläche (2022):** **28,4 % (B-W: 37,9 %)**
- **BIP (2021):** **50,0 Mrd. Euro**
(→ 9,3 % Anteil am baden-württembergischen BIP)
- **Erwerbstätige am Arbeitsort (2019):** **543.522**
- **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.06.2022):** **429.071**
- **Erwerbstätige Land- und Forstwirtschaft (2021)** **1,7 % (B-W: 1,1 %)**
- **Erwerbstätige Produzierendes Gewerbe (2021)** **36,6 % (B-W: 30,6 %)**
- **Erwerbstätige Dienstleistung (2021)** **61,7 % (B-W: 68,4 %)**
- **Arbeitslosenquote (2022)** **3,2 % (B-W: 3,5 %)**
- **PKW-Dichte (01.01.2023):** **677 pro 1.000 Ew. (B-W: 608)**



Raumnutzungskarte Nordheim



Erneuerbare-Energien-Gesetz 2022

„Erneuerbare Energien sind ab jetzt im überragenden öffentlichen Interesse“

Wind-an-Land-Gesetz 2022

Verbindliche Flächenziele für alle Bundesländer

Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg 2023

Regionalverbände haben den Auftrag!

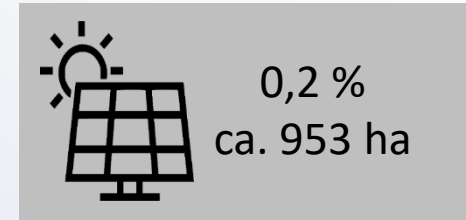
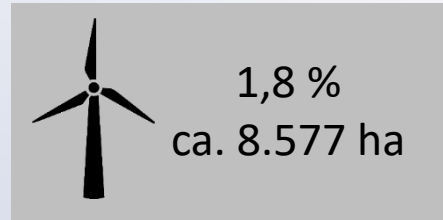
Ziele: 1,8 % Wind und 0,2 % Freiflächenphotovoltaik bis 30. September 2025

Teilfortschreibung Windenergie II

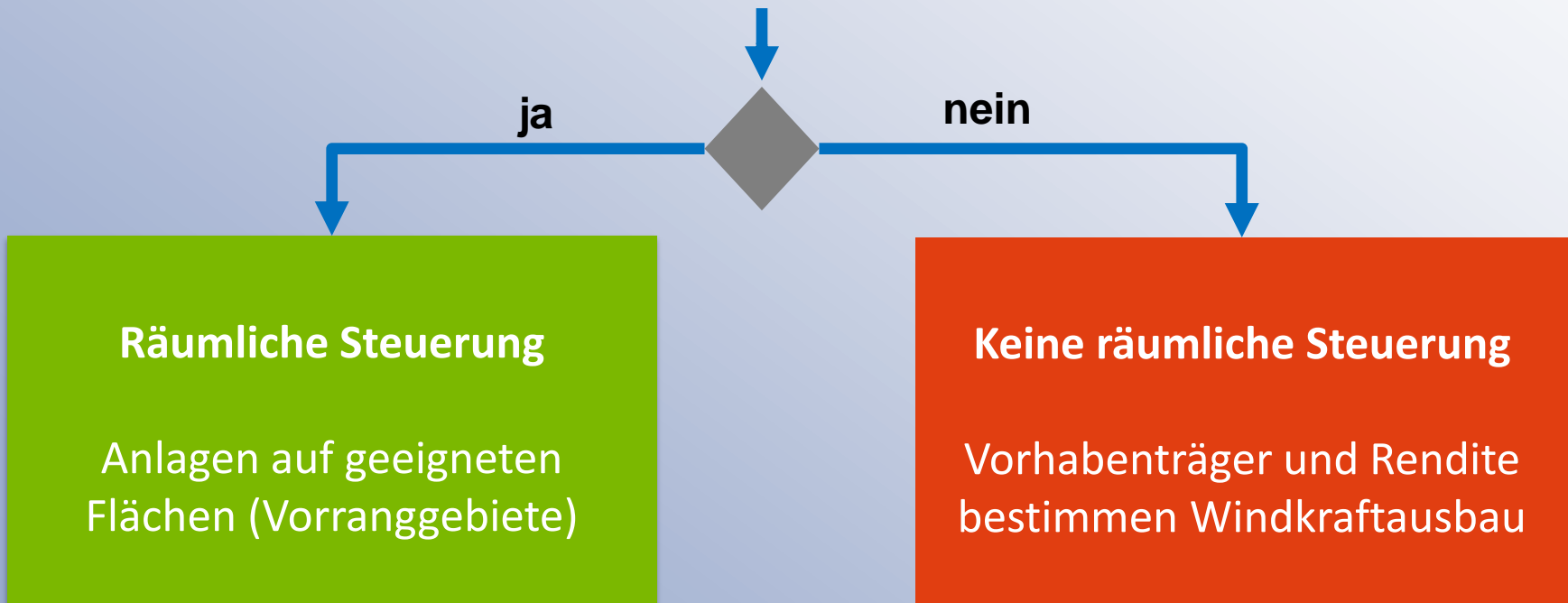
Rechtliche Rahmenbedingungen



Für Heilbronn-Franken gilt:



Flächenziel erreicht?



Zielsetzungen der Teilfortschreibung Windenergie II:

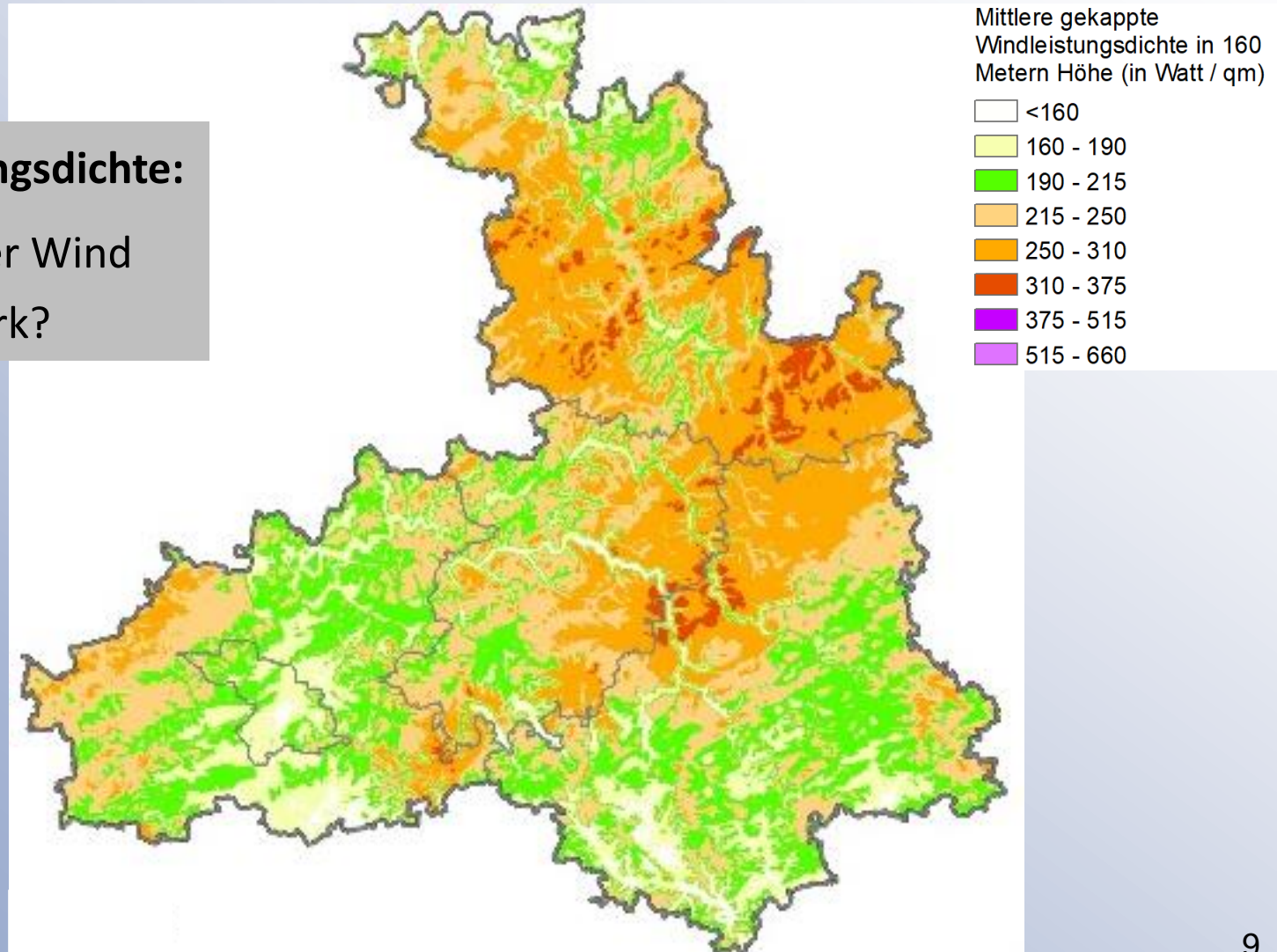
- Das **Flächenziel** bis zum **30.09.2025** erreichen
 - **Geeignete Standorte** planerisch sichern
 - **Konflikte im Planungsprozess reduzieren** oder **vermeiden**
-
- **Energieversorgung sichern** = wirtschaftliche Grundlage der Region
 - **Realer Klimaschutz** durch **zeitnahen Bau** von **Windenergieanlagen** und Planungssicherheit für bereits in Planung befindliche Vorhaben
-
- **Faire Verteilung in der Region** (Energiebedarf, Einspeisepunkte, ausreichende Windgeschwindigkeit)
 - **Rechtssicher planen**

Das Sinnvolle ermöglichen.

Grundlagenbetrachtung

Windleistungsdichte:

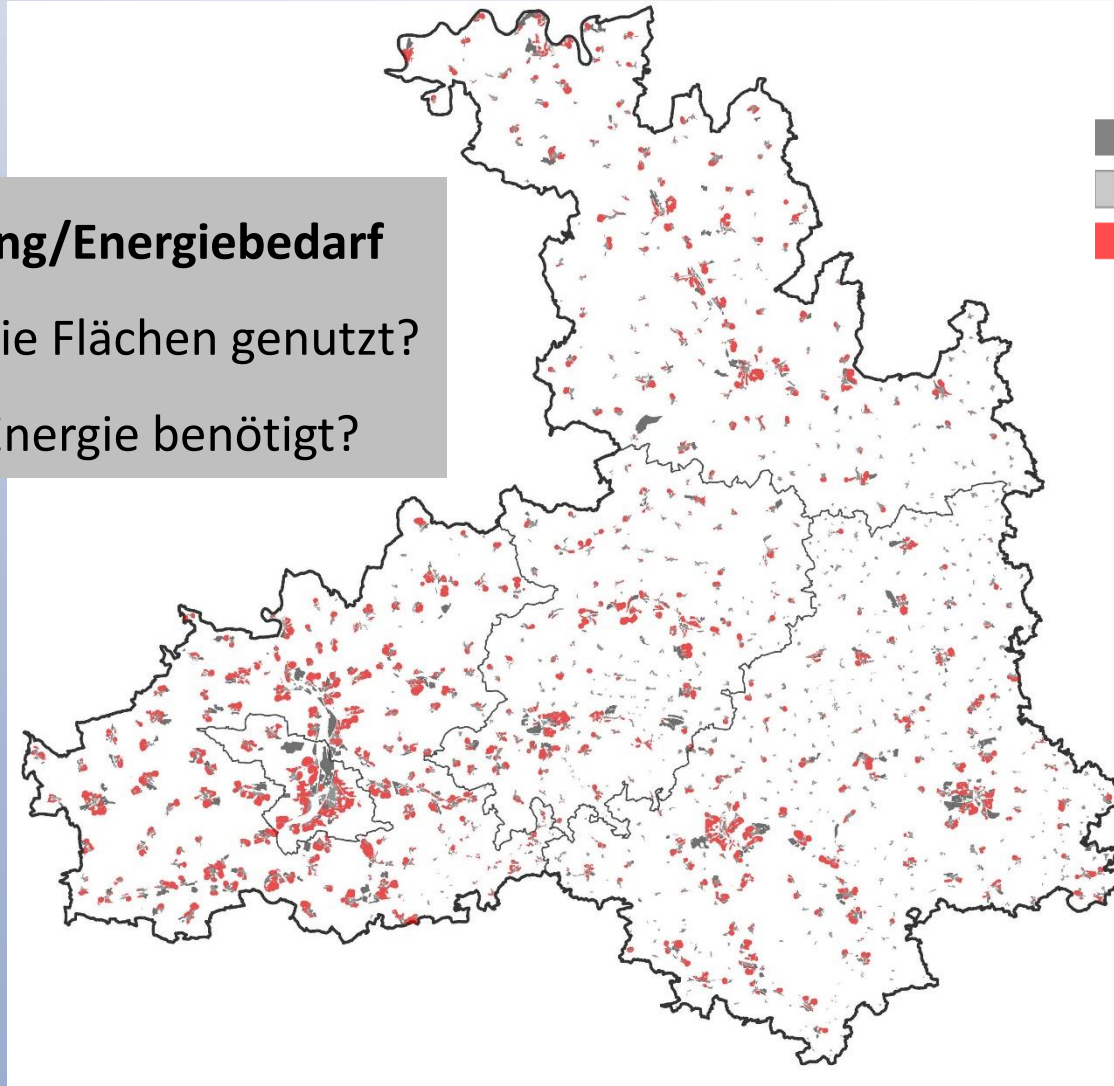
Wo weht der Wind
und wie stark?



Flächennutzung/Energiebedarf

Wie werden die Flächen genutzt?

Wo wird viel Energie benötigt?



Legende

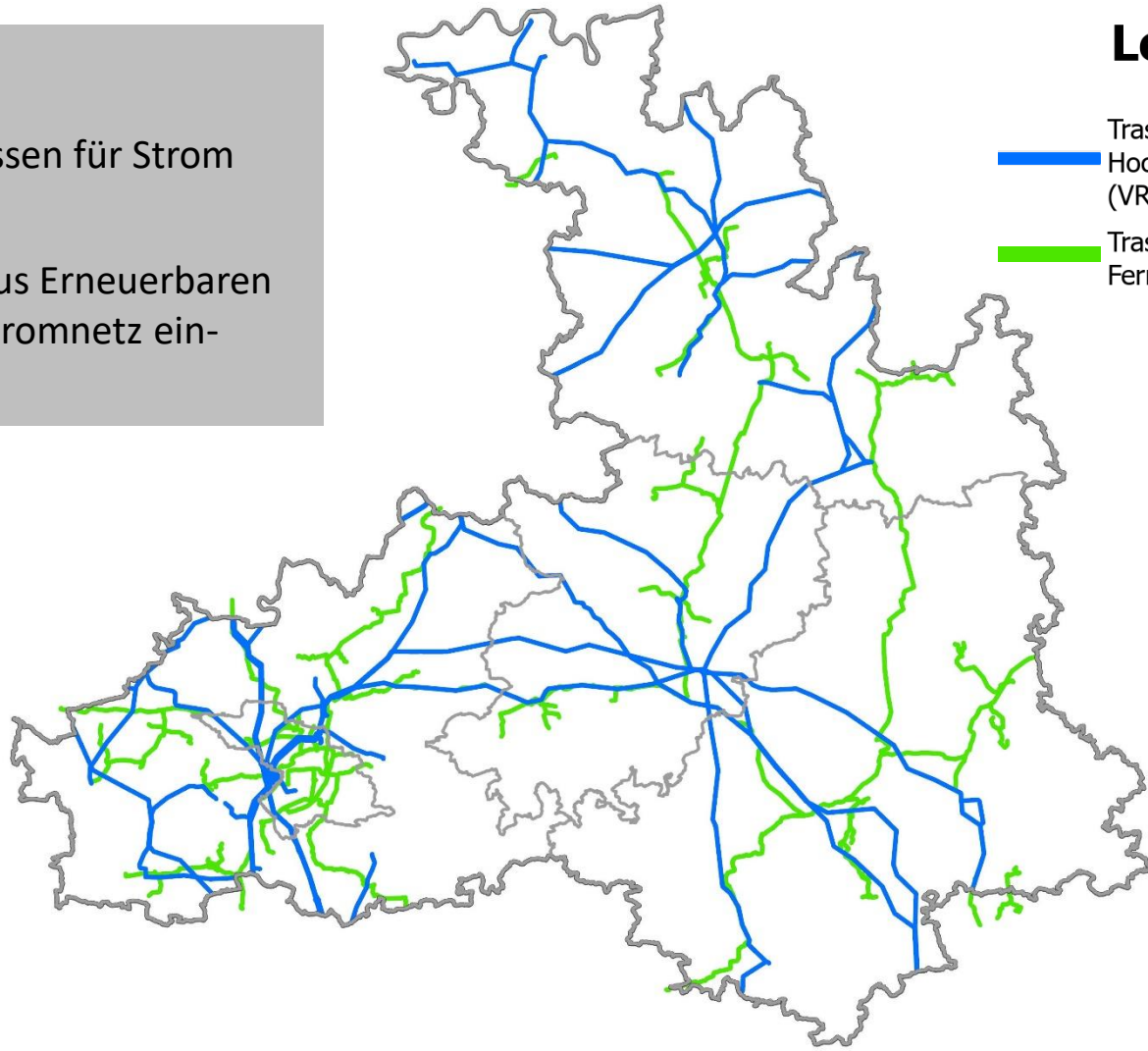
-  Gewerbe
-  Mischgebiet
-  Wohnbau

Grundlagenbetrachtung

Netze

Wo verlaufen Trassen für Strom und Gas?

Wo kann Strom aus Erneuerbaren Energien in das Stromnetz eingespeist werden?



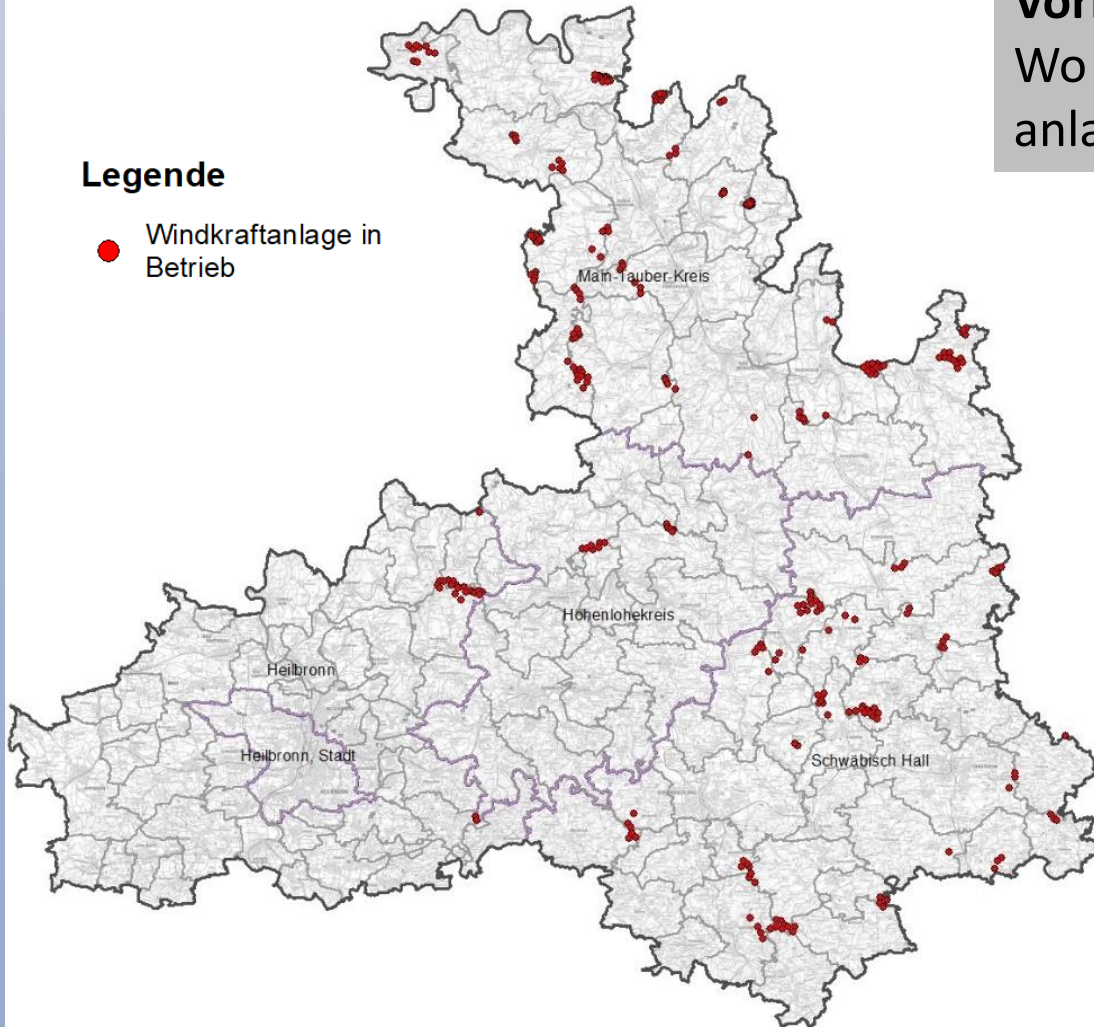
Legende

- Trasse für Hochspannungsleitung (VRG)
- Trasse für Ferngasleitung (VRG)

Vorhandene Windkraftanlagen Wo sind bereits Windkraft- anlagen in Betrieb?

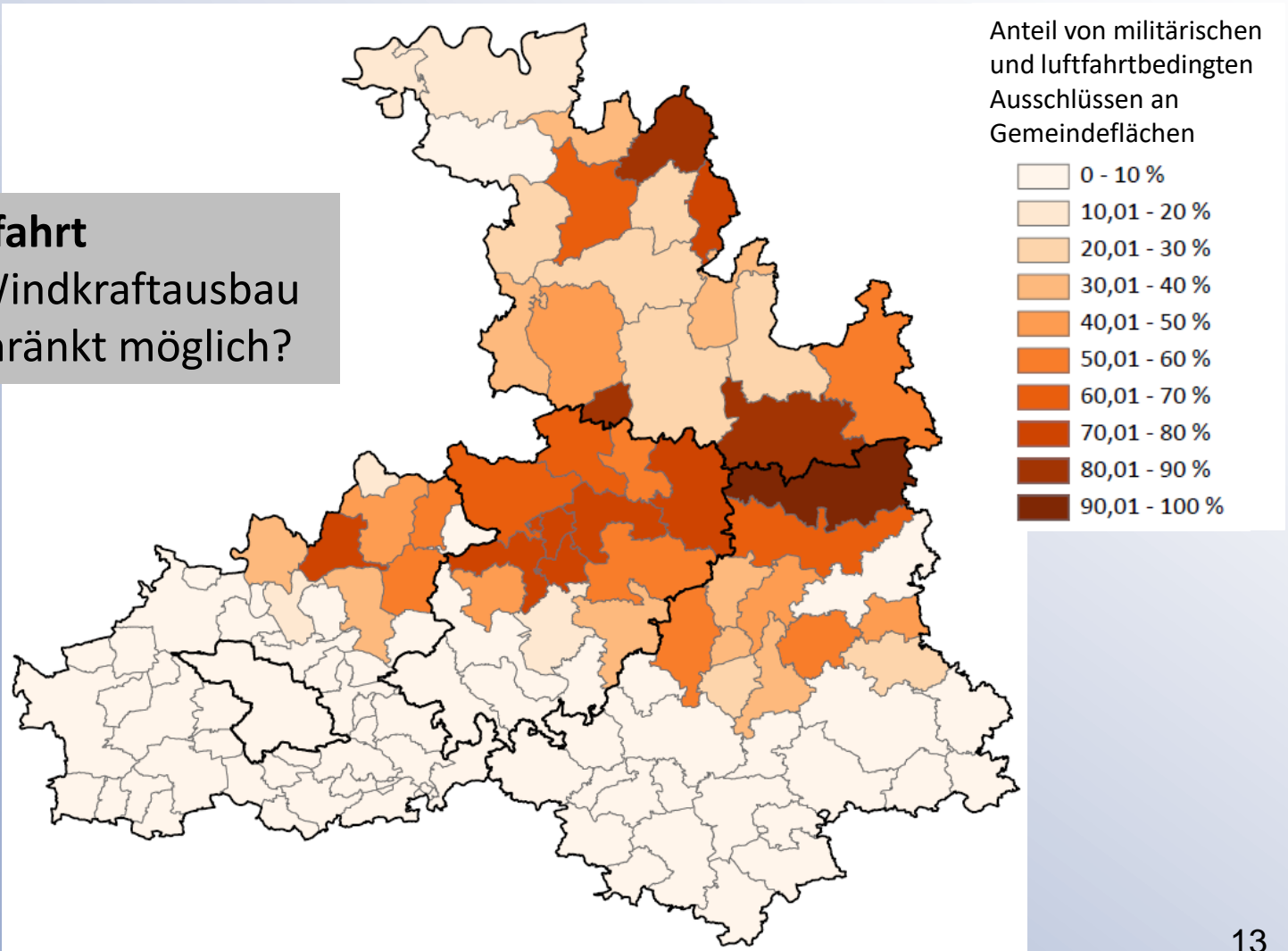
Legende

- Windkraftanlage in Betrieb



Militär/Luftfahrt

Wo ist der Windkraftausbau nur eingeschränkt möglich?



Wir sind eine Region der Ungleichgewichte



- Der Wind weht im Main-Tauber-Kreis und im nördlichen Landkreis Schwäbisch Hall am stärksten
- Militär und Luftverkehr schränken den Windkraftausbau im Main-Tauber-Kreis und Landkreis Schwäbisch Hall stark ein
- Der Landkreis und die Stadt Heilbronn benötigen aufgrund der intensiven Flächennutzung durch Wohnen und Gewerbe viel Energie
- Im Landkreis Heilbronn verlaufen zudem viele Stromleitungen, in welche der gewonnene Strom direkt eingespeist werden kann
- Aktuell werden im Main-Tauber-Kreis und im Landkreis Schwäbisch Hall die meisten Windkraftanlagen betrieben

Fazit: Wir brauchen **Kriterien**, um die Flächensuche in der Region **fair** zu gestalten.

Ausschlusskriterien

z. B. Wohnbauflächen und deren Vorsorgeabstand

Hochrangige Konfliktkriterien

z. B. FFH-Gebiet

Konfliktkriterien

z. B. Landschaftsschutzgebiete,
Aussiedlerhöfe, geschützte
Biotope

Eignungskriterien

z. B. Windgeschwindigkeit,
Entfernung zu Siedlungen

Planerische Vorgehensweise

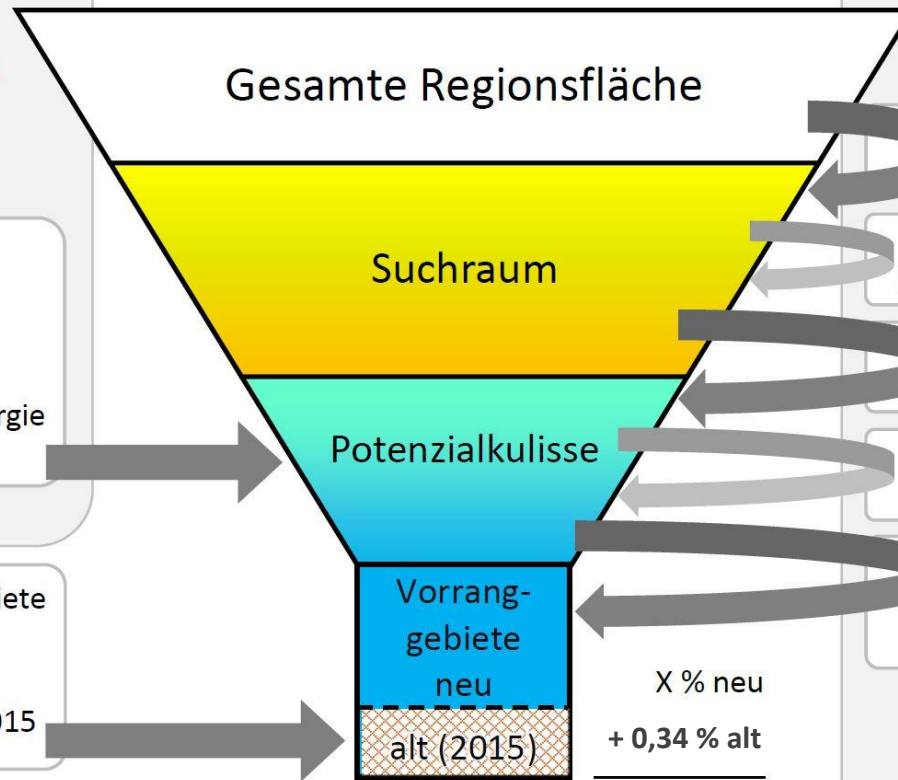
Reduktion von Anzahl und Umfang der Flächen
100 %

SÄULE I

Übernahme
rechtsverbindlicher Flächen
für Windenergie

- Konzentrationszonen und Sonderbauflächen für Windenergienutzung
- Bebauungspläne für Windenergie

Rechtsverbindliche Vorranggebiete
für regionalbedeutsame
Windkraftanlagen
aus Teilfortschreibung Wind 2015



SÄULE II

Kriteriengestützter
Suchprozess

Abzug von
Ausschlussflächen

Kennzeichnung von Flächen, die
hochrangige Konflikte aufweisen

Eignungs- und
Konfliktprüfung

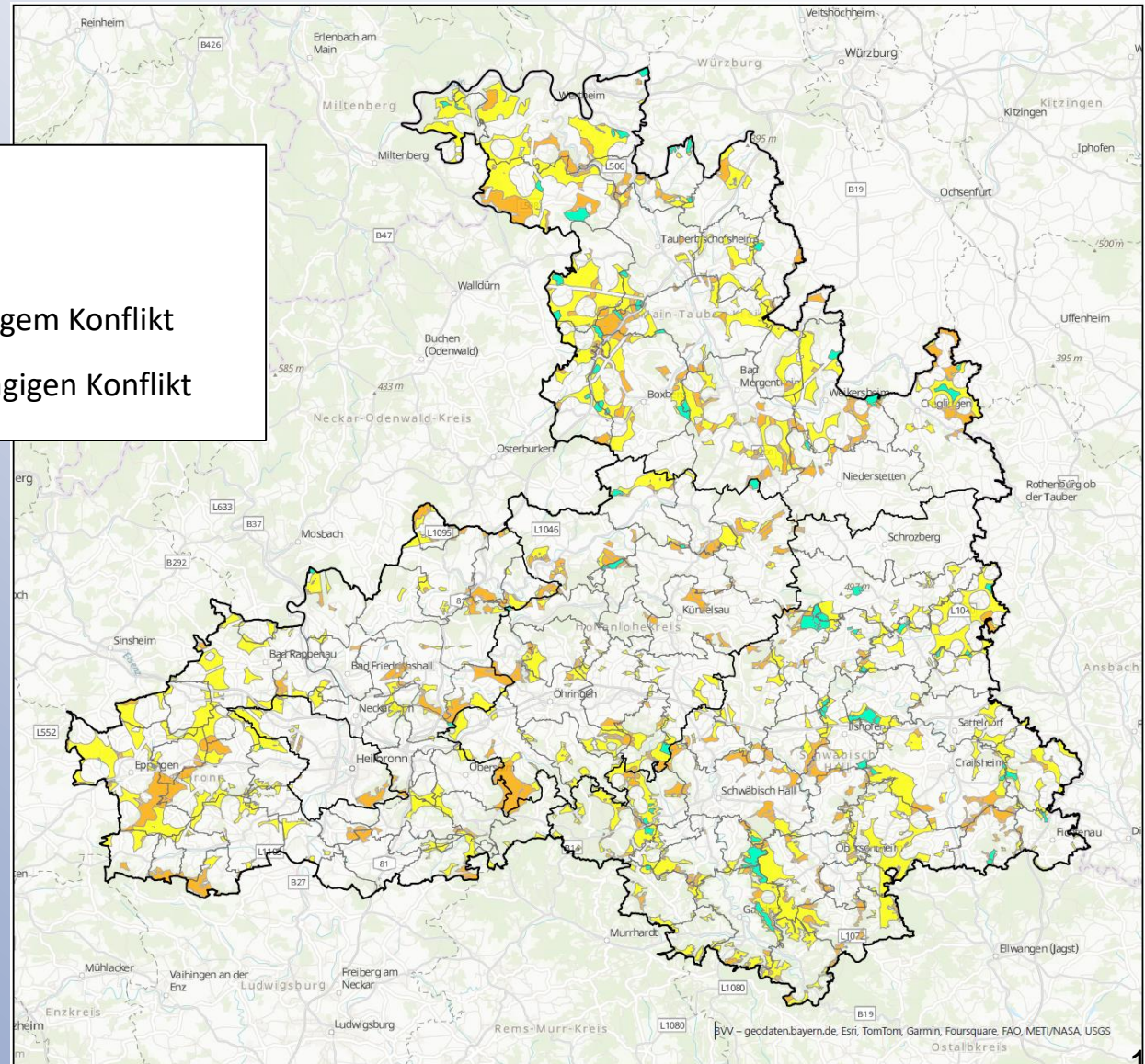
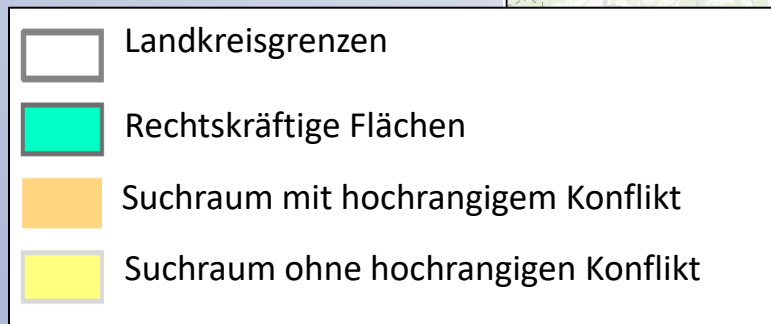
Ableitung von Vorranggebieten
(Entwurf)

- Abwägung aller Belange
- Festlegung von
Vorranggebieten

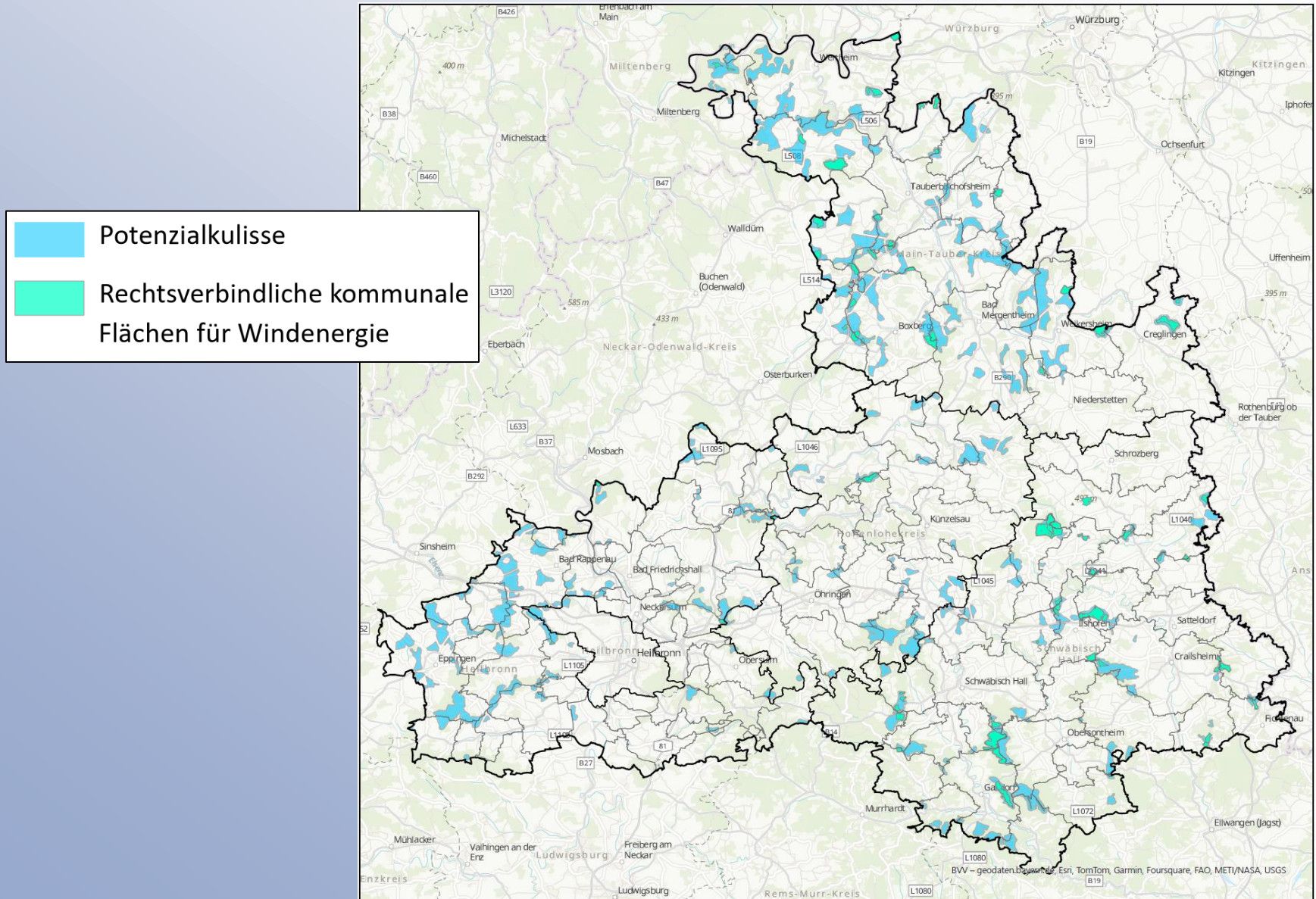
X % neu
+ 0,34 % alt

> = 1,8 % gesamt

Suchraum = 18,3 % der Region





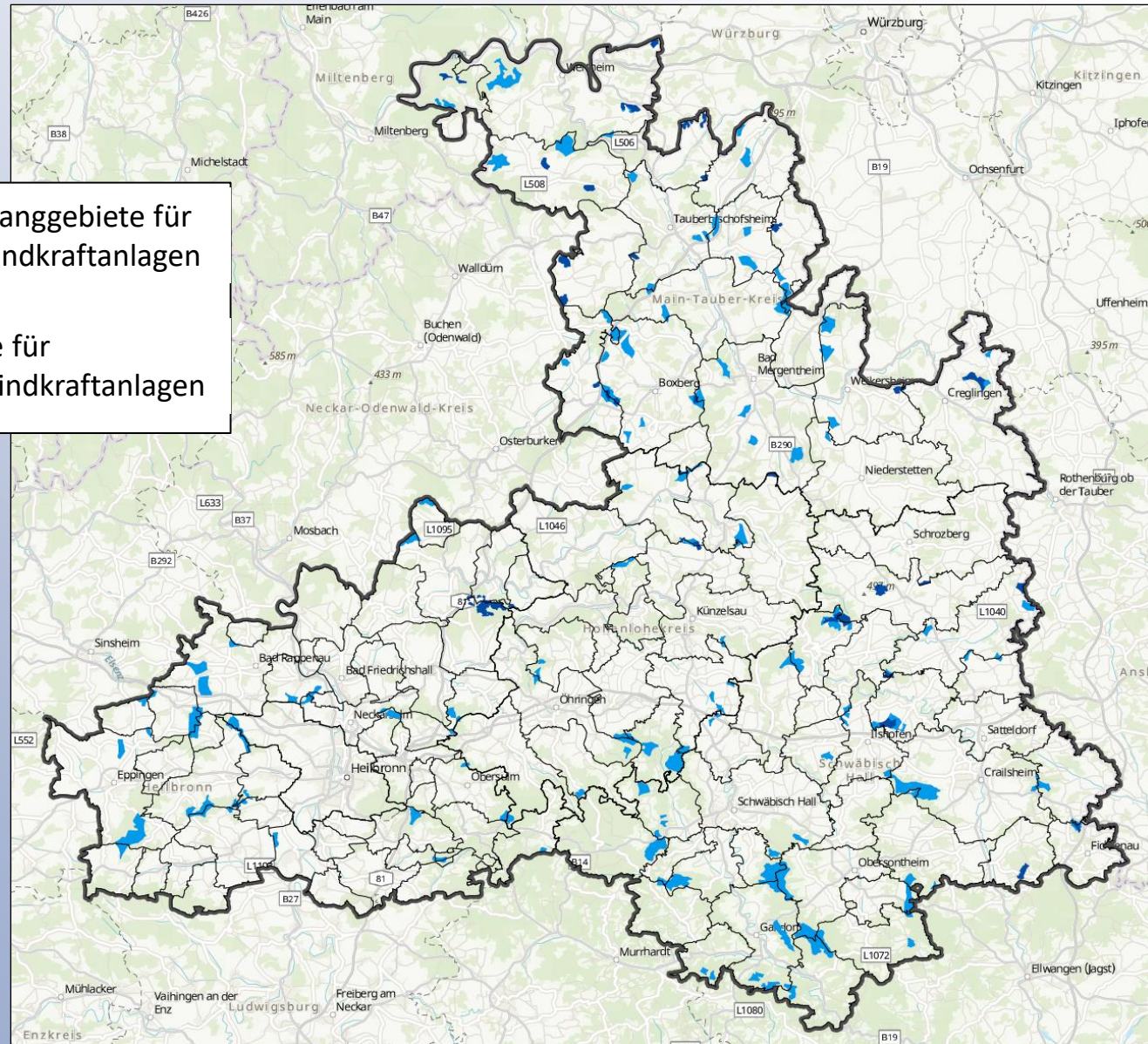
Potenzialkulisse = 6,7 % der Region



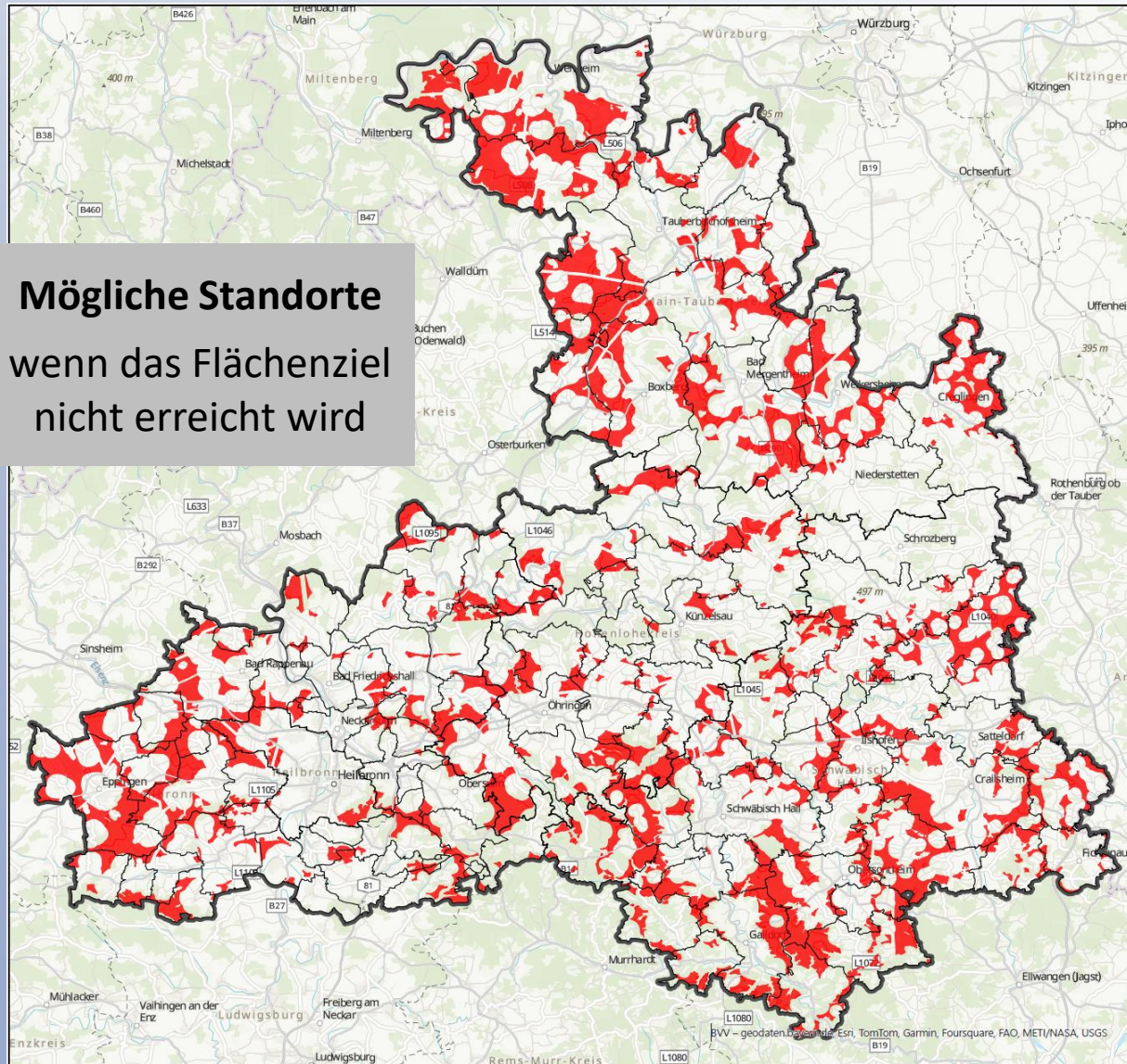
Entwürfe der Vorranggebiete = 2,63 % der Region



-  Rechtsverbindliche Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen
-  Entwurf Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen



Was passiert, wenn das Flächenziel nicht erreicht wird?

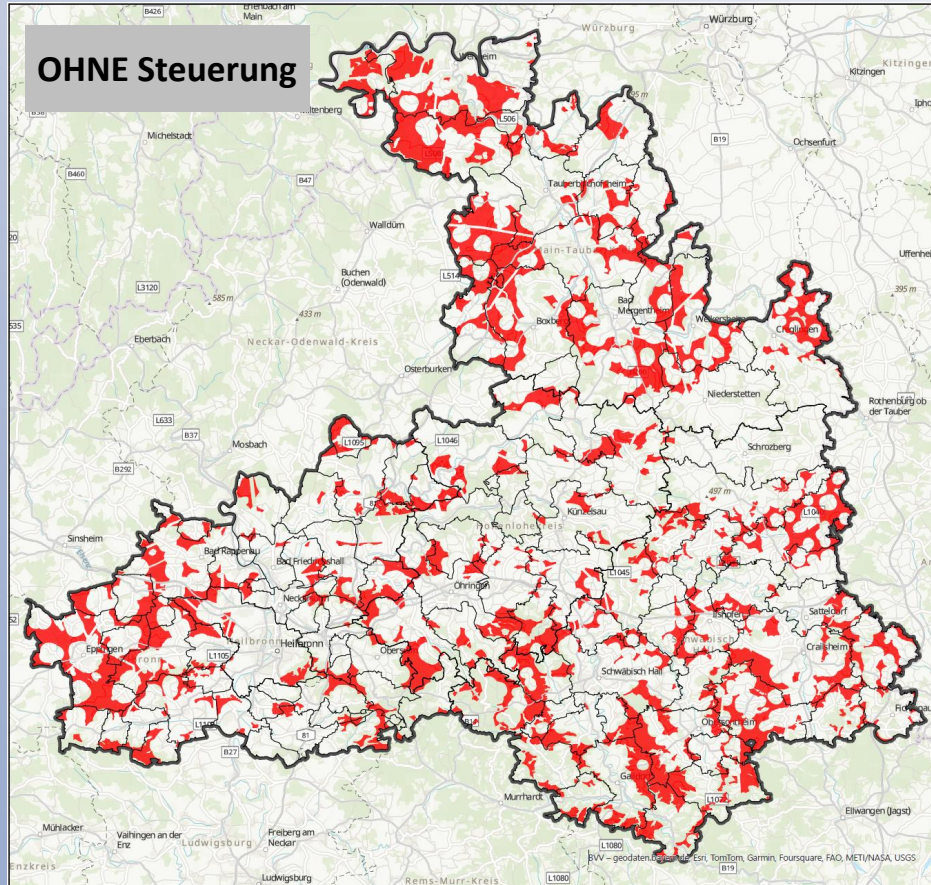


- ✗ Planerische Steuerung entfällt
- ✗ Geringe Anforderungen an Windpotenzial
- ✗ Nur „echte“ Verbote zählen
- ✗ Zusätzliche Abstände zu Siedlungen oder Schutzgebieten nicht mehr möglich

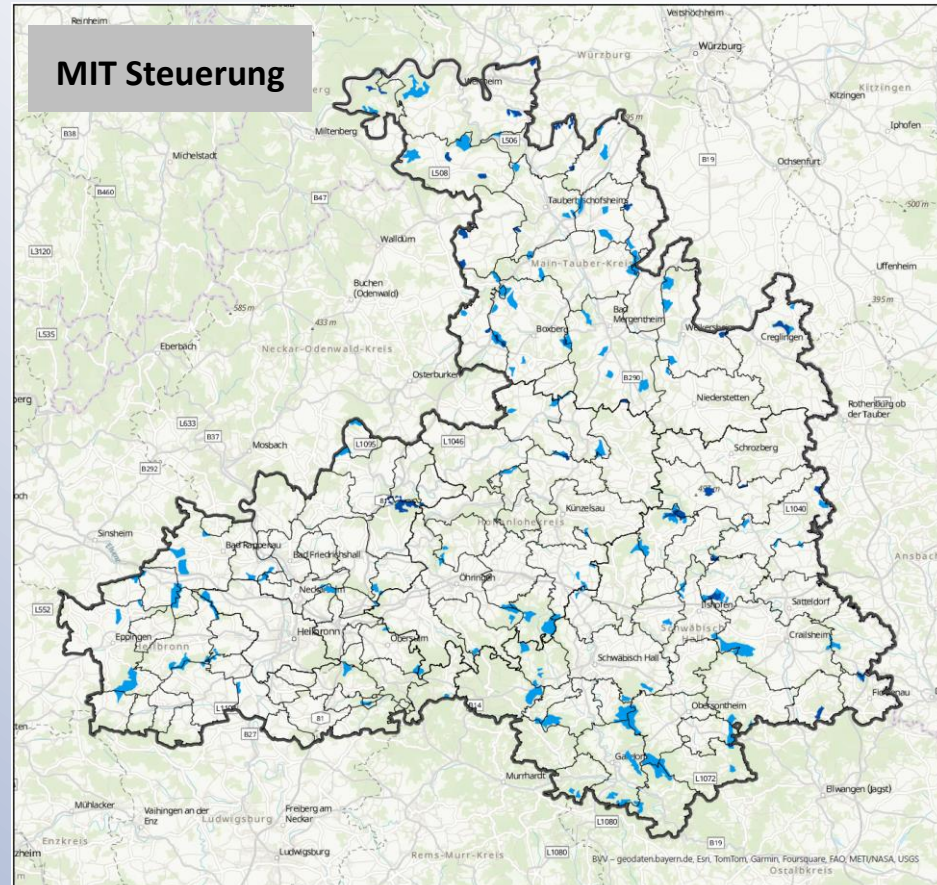
Steuerungsanspruch aufzugeben, ist keine Lösung!

Künftige Steuerung der Windkraftanlagen – Vergleich

OHNE Steuerung



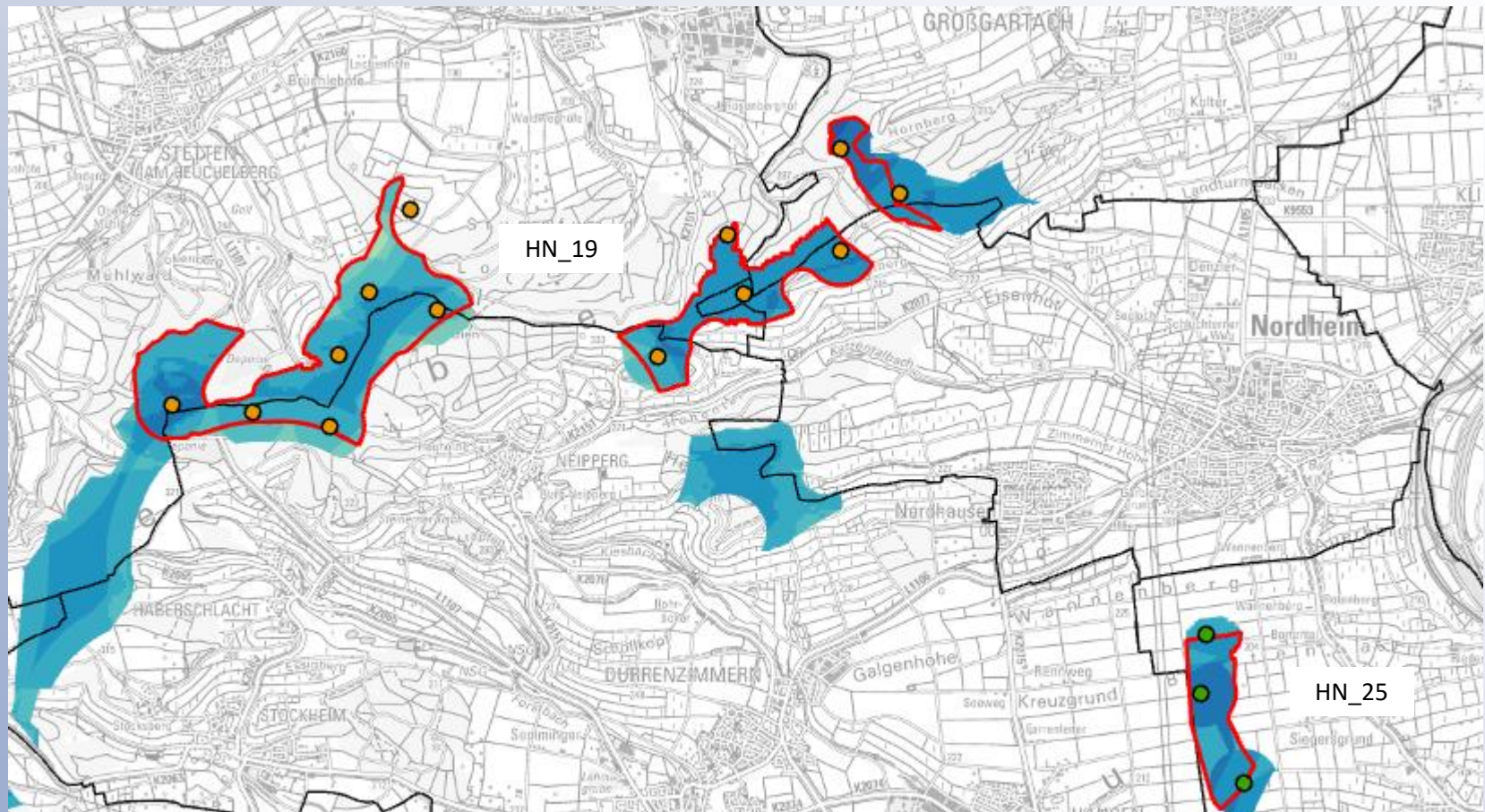
MIT Steuerung




Ohne Steuerung, falls das Verfahren nicht abgeschlossen wird

Mit Steuerung durch die Teilfortschreibung Windenergie II

Geplante Vorranggebiete in Nordheim





Geplante Vorranggebiete für


 regionalbedeutsame Windkraftanlagen

Potenzialkulisse mit Summe der Eignungswerte



 Genehmigte Windkraftanlagen & Bestandsanlagen

 Vorbeschriebene Windkraftanlagen & Windkraftanlagen im Genehmigungsverfahren

 Informelle Planung & Windkraftanlagen im Scoping- / Vorbescheidsverfahren

Standortdatenblatt HN_25

Teilfortschreibung Windenergie II Regionalplan Heilbronn-Franken 2020 - Anlage 1 zur Begründung:
Standortdatenblätter der geplanten Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen

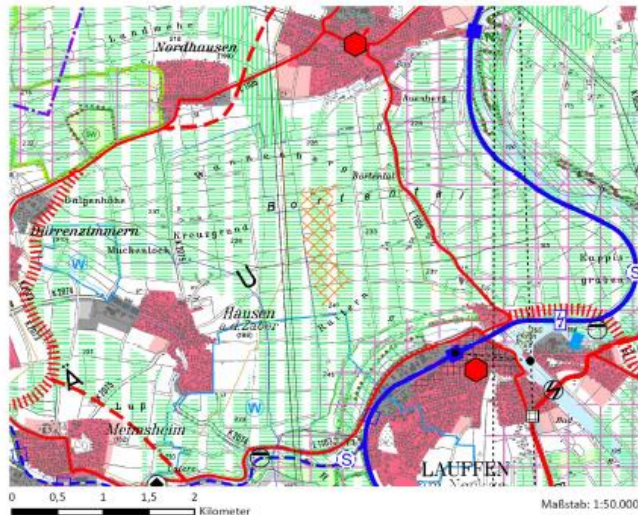
HN_25_II „Nordwestlich Lauffen am Neckar“

Beschreibung Plangebiet und nähere Umgebung

Das Plangebiet liegt nordwestlich von Lauffen am Neckar und nordöstlich von Hausen an der Zaber. Es liegt vollständig innerhalb des Stadtgebiets von Lauffen am Neckar, ist insgesamt ca. 46 ha groß und liegt komplett im Regionalen Grünzug. Das Plangebiet beinhaltet Ackerflächen.

Raumnutzungskarte des Plangebietes und Umgebung

Raumnutzungskarte nachher



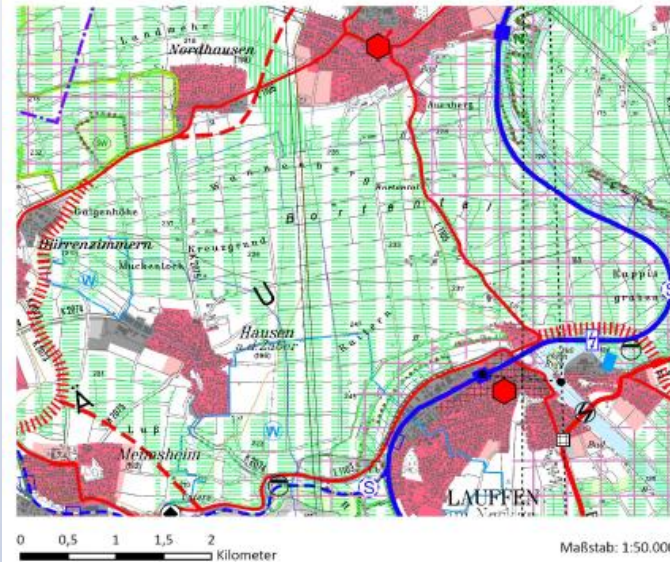
 Standort für regionalbedeutsame Windkraftanlagen (VRG)

(Übrige Planzeichen siehe Text- und Kartenteil der Teilfortschreibung Windenergie II)

Hinweis:

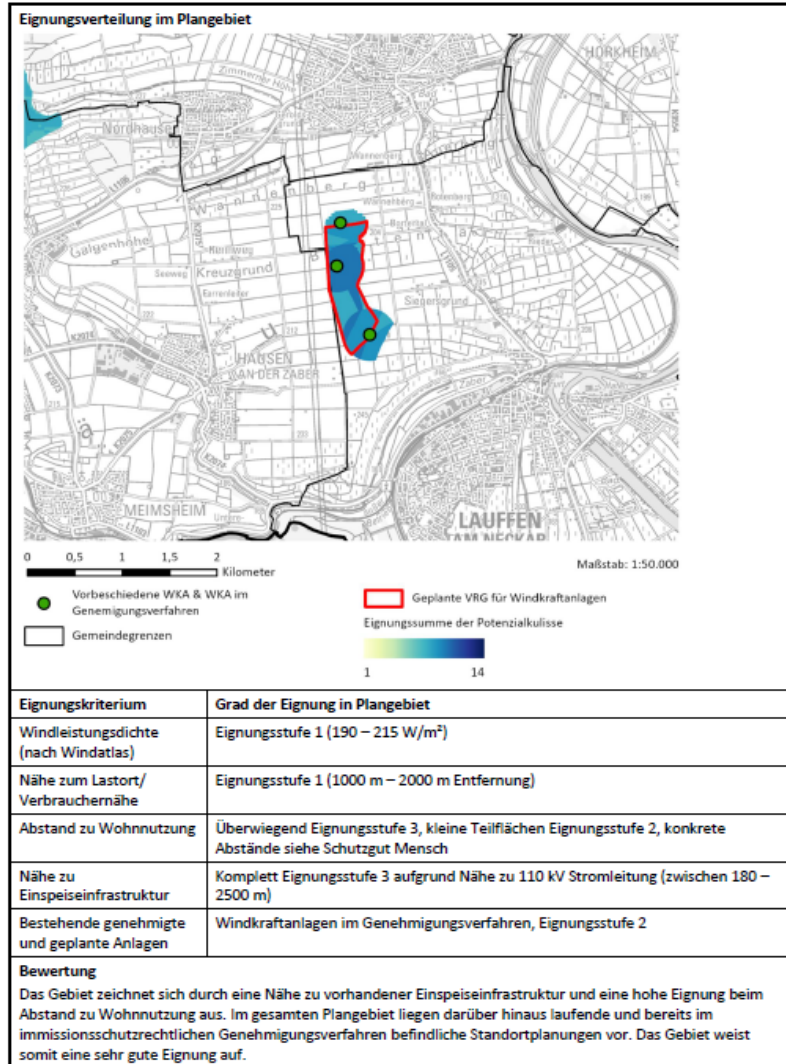
Die Darstellung der Raumnutzungskarte erfolgt auf Datengrundlage des Regionalplans Heilbronn-Franken 2020, Stand Genehmigung 2006. Die Berechnung der notwendigen Siedlungsabstände erfolgt auf Grundlage der bestehenden und geplanten Siedlungsflächen (Flächennutzungspläne/Bebauungspläne) Stand Januar 2024 – Siehe Karte Plangebiet und umgebende Siedlungsflächen in Kapitel 2 Schutzgut Mensch, menschliche Gesundheit.

Raumnutzungskarte vorher



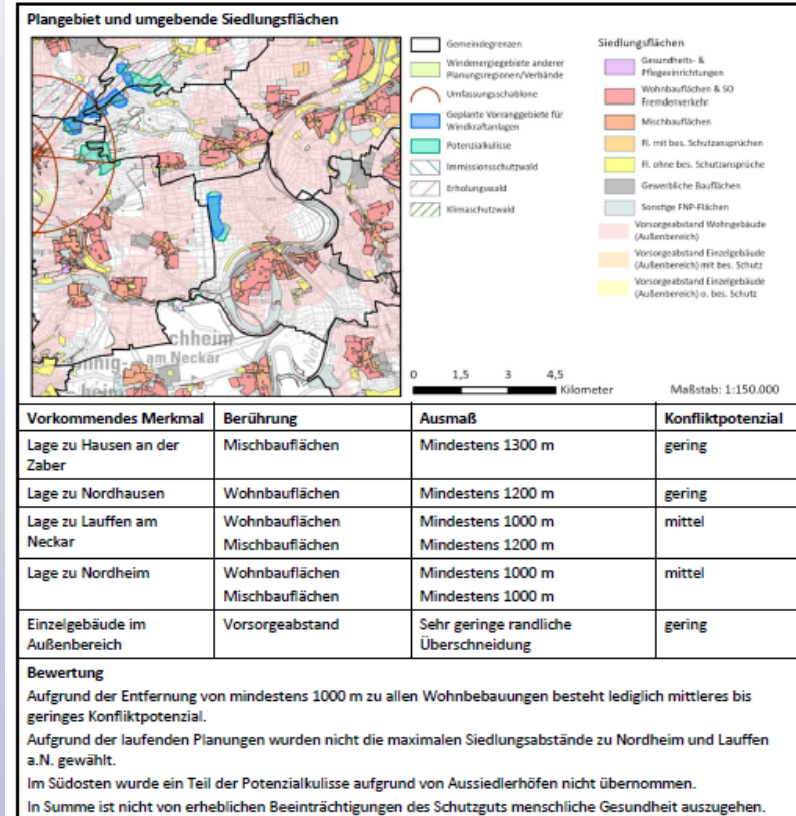
Standortdatenblatt HN_25

1. Eignung des Plangebietes für Windkraft gemäß Kriterienset

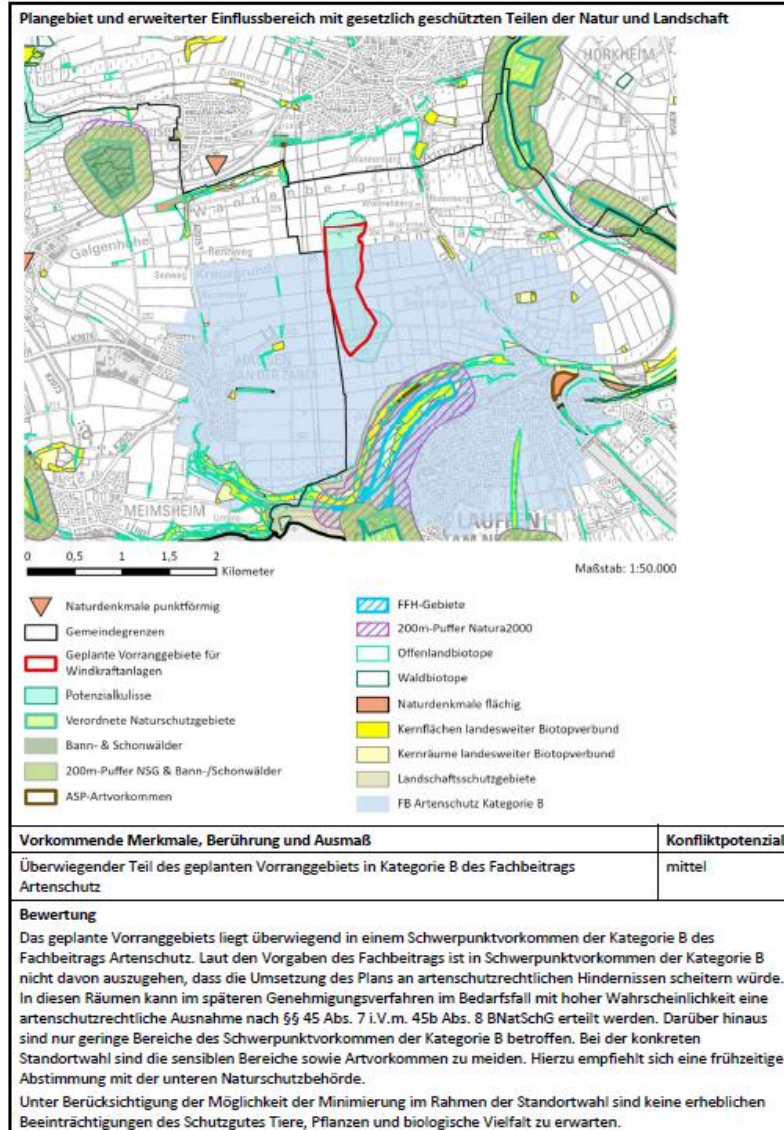


2. Bewertung der Umweltverträglichkeit

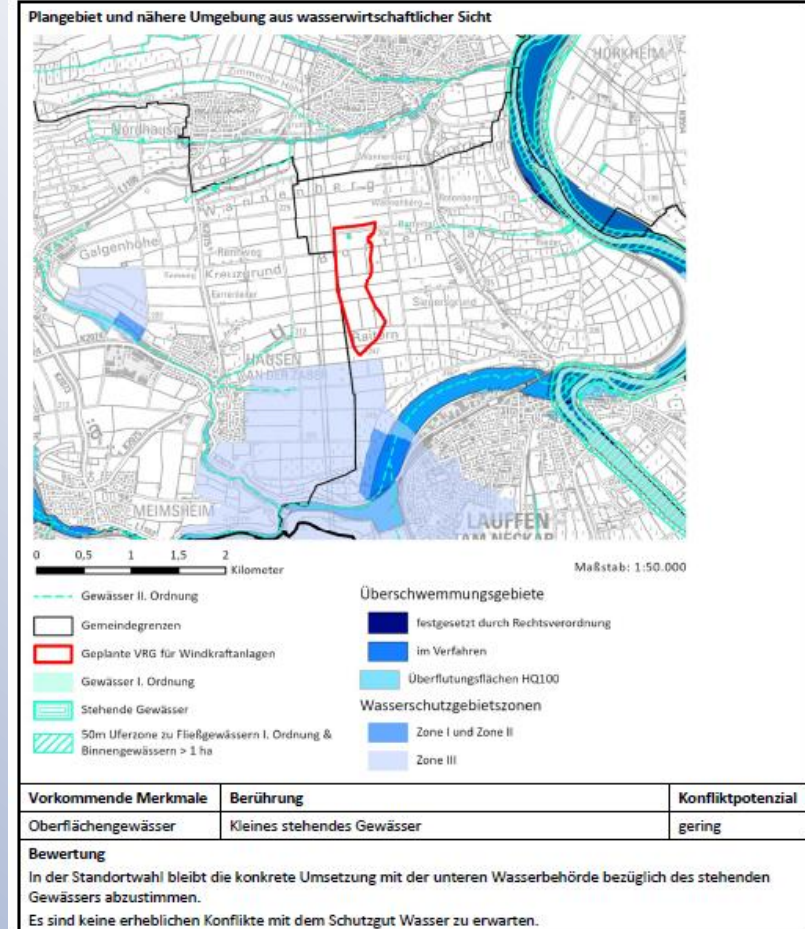
Schutzgut Mensch, menschliche Gesundheit



Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



Schutzgut Wasser



Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Die Prüfung aller Belange des Schutzgutes kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter ergab, dass keine über die allgemein im Umweltbericht behandelten, standortunabhängigen Belange hinausgehenden spezifischen Konflikte auftreten. Auf eine kartografische Darstellung wird deshalb verzichtet.

Kumulative Wirkungen

Vorkommende Merkmale	Berührung	Ausmaß	Konfliktpotenzial
VRG Wind HN_19_II	Nordwestlich des Plangebiets	292 ha	gering
Bewertung Kumulative Wirkungen können insbesondere durch eine Überlastung bzw. Umfassung von Ortschaften oder weiteren hochwertigen Gebieten entstehen. Mögliche Umfassungen von Ortschaften wurden im Schutzgut Mensch geprüft, Überlastung hochwertiger Bereiche in den anderen Schutzgütern. Aus dem Zusammenwirken der beiden Vorranggebiete ergeben sich keine erheblichen kumulativen Wirkungen.			

3. Bewertung nicht umweltbezogener Konflikte (Militär, Luftfahrt, Verkehr, Infrastruktur)

Die Prüfung aller nicht umweltbezogenen Belange ergab, dass im Plangebiet keine Konflikte auftreten. Auf eine kartografische Darstellung wird deshalb verzichtet.

4. Fazit aller Belange/lokale Alternativen

Das Plangebiet ist aufgrund der sehr hohen Eignungsbewertung für die Nähe zu Einspeiseinfrastruktur und den Abstand zu Wohnbebauung sehr gut für die Festlegung als Vorranggebiet geeignet. Dies wird durch die laufende Umsetzungsplanung bestätigt.

Die in dem Standortdatenblatt dokumentierten Konflikte sind in der nachfolgenden Standortwahl zu berücksichtigen. Insbesondere die Lage innerhalb eines Schwerpunktorkommens der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz für die Regionalplanung Windenergie ist in der Umsetzungsplanung zu beachten und ggf., z.B. durch fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen, Beeinträchtigungen zu minimieren. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde.

Im gesamten Plangebiet sind Gesamt-Bauhöhen von 280 m über Grund (Referenzanlage Typ 1) realisierbar.

Wie geht es im Verfahren weiter?



Juli
2024

Verbandsversammlung hat Beteiligung zu den Entwürfen der Vorranggebiete beschlossen

Unterlagen: Textteil, Begründung, Umweltbericht, Standortdatenblätter

Sept.
2024

Öffentliche Informationsveranstaltungen in allen Landkreisen
Beginn des Beteiligungsverfahrens am **23. September 2024** (Öffentlichkeitsbeteiligung bereits beendet, Frist für Träger öffentlicher Belange bis 23.12.2024)

Anschließend: Stellungnahmen sichten und abwägen, Gebietskulisse gegebenenfalls anpassen

Frühjahr
2025

Eventuell erneutes Beteiligungsverfahren

Sept.
2025

Satzungsbeschluss: unsere Planung wird abgeschlossen

Die beschlossene Satzung wird dem Ministerium zur Genehmigung vorgelegt.